

ANDREAS SRENK KATRIN HAINKE MARKUS TOLLHOPF SABINE VATTERODT

# SCHÄTZE & GEHEIMTIPPS

MECKLENBURG-  
VORPOMMERN





Leuchtende Stockrosen setzen überall im Land farbliche Akzente bis in den Herbst hinein.

## INHALT

KARTE.....	8	ROSTOCK UND WARNEMÜNDE:	
VORWORT .....	11	MARITIMES FLAIR UND BACKSTEINGOTIK.....	70
WILLKOMMEN IM LAND AM MEER .....	14	arcona Hotels & Resorts.....	74
SCHWERIN: DIE SCHÖNE AM SEE.....	20	Stefanie Ehrich Friseur.....	76
Café Prag.....	22	Wohnschiffe Severa.....	78
Keramikwerkstatt Loza Fina.....	24	KurparkHotel Warnemünde .....	80
Weststadt-Apotheke.....	26	FISCHLAND-DARSS-ZINGST: DAS LAND DER KRANICHE.....	84
Pures Leben.....	28	Schimmel's .....	88
Schweriner Kletterwald .....	34	The Grand.....	90
Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe .....	36	Ferienagentur Meerfischland.....	92
Mecklenburger Obstbrand Gut Schwechow.....	38	Café Pieni .....	94
Landgestüt Redefin .....	40	Der Charlottenhof.....	96
Restaurant Himmel und Erde, Hof Denissen .....	42	Café Tonart.....	98
WISMAR UND DIE MECKLENBURGER BUCHT .....	46	Gut Darß.....	102
Schloss Bothmer .....	50	Hotel Haferland.....	106
Klützer Edelbrand Destillerie .....	52	Café und Kultur .....	108
Gutshaus Stellshagen .....	54	Lila Villa.....	110
YachtWelt Weiße Wiek .....	56	mode.hafen .....	112
Restaurant Deichläufer .....	60	Schiffswerft Barth.....	114
Suppengrün .....	62	Augenoptik Weinhardt.....	118
Café Frieda .....	64	Galerie Café Barth.....	120
Seehotel am Neuklostersee.....	66	Gutshof Hessenburg, Kranich Museum & Hotel .....	122
		Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e.V. ....	124
		Alte Dampfbäckerei .....	126
		Gestüt Nordvorpommern.....	128



Ein verwünschenes Hexenhäuschen in Mecklenburg-Vorpommern.

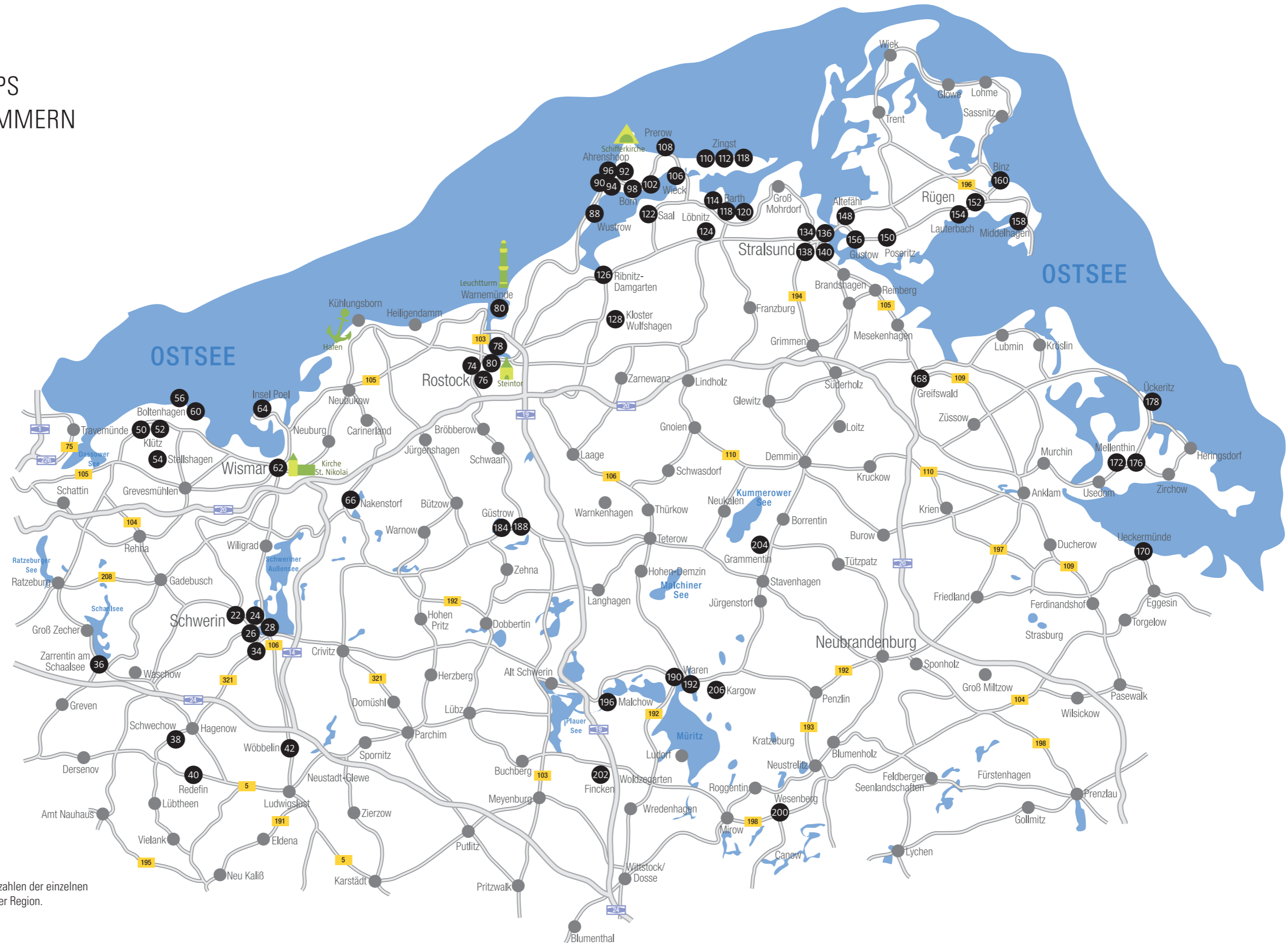
# INHALT

STRALSUND: STOLZE GESCHICHTE UND TOR NACH RÜGEN .....	132	VON GREIFSWALD NACH USEDOM.....	164
Hansa-Apotheke.....	134	Restaurant Goldmarie.....	168
Segelservice Katrin Schmidt.....	136	Restaurant Tischlerei .....	168
Karls Optik.....	138	Hotel Pommernyacht.....	170
Caravan-Center Dahnke.....	140	Wasserschloss Mellenthin .....	172
WO CASPAR DAVID FRIEDRICH SEIN BERÜHMTESTES BILD MALTE .....	144	Pommersche-Keramik-Manufaktur .....	176
Sail & Surf Rügen.....	148	Windsport Usedom .....	178
Rügener Inselfrische .....	150	MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE: IM LAND DER TAUSEND SEEN .....	182
Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH, ZNL Rügenschke BäderBahn.....	152	Juwelierhaus Grabbe.....	184
im-jaich Wasserferienwelt Rügen .....	154	Hotel & Restaurant Kurhaus am Inselfsee.....	188
im-jaich Naturhafen Gustow .....	156	Hotel Kleines Meer .....	190
Hotel & Gasthof Zur Linde .....	158	Restaurant & Café Leddermann.....	192
monte vino.....	160	Hotel Rosendomizil .....	196
		Gourmethof Below .....	200
		Kavaliershaus Schloss Blücher – Hotel am Finckener See .....	202
		Familien-Konditorei Komander .....	204
		Nationalparkhotel Kranichrast.....	206
		ADRESSVERZEICHNIS.....	208
		IMPRESSUM .....	216



Auf dem einfachsten Weg zu den spannendsten Adressen der Region! Neben jedem Kundenporträt finden Sie einen QR-Code. Beim Einscannen dieses QR-Codes erstellt sich automatisch ein Eintrag in Ihrem Smartphone mit allen relevanten Daten wie Adresse, E-Mail, Internetadresse und Telefonnummer. Mittels eines Routenplaners lässt sich anhand dieser gespeicherten Daten eine Route durch die Stadt erstellen.

# SCHÄTZE & GEHEIMTIPPS MECKLENBURG-VORPOMMERN



Die angegebenen Zahlen sind identisch mit den Seitenzahlen der einzelnen Betriebe in diesem Buch und bezeichnen ihre Lage in der Region.



Ländliche Idylle am Poeler Bodden.

## VORWORT

**M**ecklenburg-Vorpommern hat sich in den vergangenen Jahren als beliebte Urlaubsdestination in Deutschland ganz weit nach vorn geschoben. Olympisch gesprochen, ist sie auf dem Treppchen und somit in den Medaillenträngen angekommen. Der Weg dahin war nicht immer einfach. Nach der Wiedervereinigung lag vieles darnieder: verfallende Städte, rückständige Dörfer, renovierungsbedürftige Gutshäuser, Kirchen und Schlösser allerorten.

Das alles ist mittlerweile Geschichte. Die ehrwürdigen Hansestädte erstrahlen in frischen Farben, Gutshäuser wurden in komfortable Landhotels oder Gasthöfe verwandelt, die Feriendestinationen an Ostsee und Mecklenburgischer Seenplatte locken mit Sport, Spiel, Spaß und auch Kultur.

Die unverwechselbare Landschaft aus Ostsee und Tausenden Seen, aus Baumalleen und Naturlandschaften, aus Herrenhäusern, Schlössern, Gutshöfen, Windmühlen und reetgedeckten Bauernhäusern verführte den Heimatdichter Fritz Reuter wohl zu seinem Ausruf: „Das Paradies muss hier gelegen haben!“

Den Menschen dieses Landstrichs wird nachgesagt, dass sie konservativ, ein wenig dickschädelig und stur seien. Das mag hin und wieder zutreffen. Die Menschen, die wir kennengelernt haben, waren weltoffen, innovativ, aufgeschlossen und engagiert. Ihre Gewerke zeichnen sich durch Qualität und Originalität aus. Wir besuchten Perlen der Kulinarik, trendige Boutiquen, lernten einzigartige (Kunst-)Handwerker kennen, besuchten sportive und gesundheitsbewusste Menschen, entdeckten so manch besonderes Hotel und visionäre Touristiker.

Verlag, Fotograf und Autoren laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich ein, mit uns gemeinsam auf Entdeckungsreise in diesem wunderschönen Bundesland zu gehen und all die Schätze zu heben, die da warten.

*Andreas Srenk*

Andreas Srenk



Pferdeköpfe als Giebelschmuck gehören in Norddeutschland seit Jahrhunderten zur Architektur.



Immer der Sonne entgegen: Natur und Badegäste warten sehnsüchtig auf den Sommer.



## WILLKOMMEN IM LAND AM MEER

Auf Staats- und Landesflaggen wimmelt es gewöhnlich von Symbolen und Farben jeglicher Art. Raubtiere sind da abgebildet oder der allseits beliebte mächtige Adler. Sie symbolisieren Kraft und Stärke, und die Menschen, die sich unter der Flagge versammeln, sollen ein bisschen davon aufnehmen.

Geradlinig, wie die Bewohner in diesem Bindestrich-Bundesland, kommt auch die Landesflagge von Mecklenburg-Vorpommern daher. Die blaue Linie steht für Himmel und Meer, gelb für die Felder, und rot symbolisiert den weithin sichtbaren Backstein. Die Landesdienstflagge ist um einen Greif und einen Stierkopf ergänzt.

Die Kraft und Stärke des Bundeslandes, sie resultiert gerade aus der Zäsur und dem Neuanfang des Mauerfalls und der folgenden Wiedervereinigung. Nach einigen harten Jahren geht es langsam, aber stetig aufwärts: Der Tourismus boomt und erhält einen weiteren Schub durch die Unwägbarkeiten weltwei-

ter Terrorbedrohungen, die die Urlauber in Scharen an die Ostseestrände treiben.

Die Infrastruktur ist in vielen Bereichen besser als in manchem Alt-Bundesland. Exzellente ausgestattete Universitäten und Forschungsinstitute locken Studierende und Wissenschaftler aus aller Welt. Um diese Institute herum haben sich Cluster von Start-ups und etablierten Hightech-Unternehmen angesiedelt, die neue Zukunfts-Arbeitsplätze schaffen. Die werden auch dringend benötigt, um die Abwanderung zu stoppen.

Das Land, das aus den Landesteilen Mecklenburg, Vorpommern, kleinen Teilen der Prignitz und dem nördlichsten Zipfel der Uckermark besteht, rangiert flächenmäßig mit etwas über 23.000 Quadratkilometern an sechster Stelle in Deutschland, hat aber mit gut 1,6 Millionen Menschen weniger Einwohner als die Hansestadt Hamburg.

Man könnte auch sagen: Mecklenburg-Vorpommern ist ziemlich leer. Wie immer gibt es zwei Seiten der Medaille. Auf der



Wohin mag der Grüne Weg in Ahrenshoop führen? Vielleicht zum Fisch.

einen beklagen Politiker, Bürgermeister und Wirtschaftsvertreter den Weggang vieler Menschen seit der Wiedervereinigung.

Andererseits gefällt den immer zahlreicher werdenden Touristen, die für ein paar Urlaubstage oder auch für mehrere Wochen kommen, genau das: ein Flächenland, in dem die Natur durchatmen kann und wieder zu sich findet.

Und die herrliche Natur ist das Pfund, mit dem vor allem die Touristiker wuchern: kilometerlange unverbaute Sandstrände; die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst als Region der Kraniche zwischen Ostsee und Bodden; die imposanten Kreidefelsen auf Deutschlands größter Ferieninsel Rügen; Usedom mit seiner grandiosen Bäderarchitektur und, nicht zu vergessen, die unzähligen Seen der Mecklenburgischen Seenplatte rund um die Müritz, Deutschlands größtem Binnengewässer (der deutsche Teil des Bodensees ist kleiner), geben einen kleinen Eindruck von der Vielseitigkeit und herben Schönheit dieses Bundeslandes.

Schwerin als zweitgrößte Stadt im Land nach Rostock hat sich den Charme einer beschaulichen Kleinstadt bewahrt und ist

dennoch Landeshauptstadt. Die kleinste in Deutschland, aber dafür die mit dem schönsten Landtag, der sich, von Wasser umgeben, im Schweriner Schloss befindet.

Und dann die grandiosen Hansestädte an der Küste. Sie präsentieren sich in frischem Anstrich als UNESCO-Welterbe-Stätten und faszinieren ihre Besucher aus dem In- und Ausland mit prächtigen Marktplätzen und Rathäusern und zahlreichen Beispielen der beeindruckenden Backsteingotik.

Gerade auch die internationalen Gäste entdecken das nordöstliche Bundesland zunehmend. Einen nicht unerheblichen Anteil daran hatte der G8-Gipfel 2007 in Heiligendamm, als die Staats- und Regierungschefs mehr oder weniger entspannt in einem riesigen Strandkorb Platz nahmen und für die Fotografen aus aller Welt in die Kameras lächelten.

Die Landesregierung wirbt seit Jahren mit dem Slogan: „MV tut gut.“ Das finden mittlerweile auch immer mehr Bewohner und Besucher gleichermaßen.



Am Prerower Bodden geht es selbst in der touristischen Hauptsaison beschaulich zu.



## HÖCHSTE VEREDELTE FORM VON OBST

Obstbrände, Geiste & Liköre aus Mecklenburg-Vorpommerns erster Brennerei

Bei Wodka denken wir an Russland, bei Grappa an Italien und bei Pastis an Frankreich. DIE deutsche Spirituose ist unbestritten der Obstbrand. Das Destillieren von Obst hat in Deutschland eine lange Tradition, vor allem im Süden der Republik. Mecklenburg-Vorpommerns erste und heute größte Verschlussbrennerei kann ebenfalls mit Tradition aufwarten: Die Geschichte von Gut Schwechow geht sogar auf das 14. Jahrhundert zurück. Richard Hartinger, Inhaber des riha Wesergold-Fruchtsaftbetriebs, erkannte das Potential des denkmalgeschützten Anwesens und errichtete 2003 eine Brennerei im ehemaligen Taubenhaus. Traditionelles Handwerk trifft hier auf den Einsatz modernster Technologie. Ein Großteil der verarbeiteten Früchte kommt auf kurzen Transportwegen von den eigenen Obstplantagen. Das besondere Aroma mit der intensiven Säure verdanken die Äpfel, Mirabellen, Kirschen und Zwetschgen dem leicht rauen, maritimen Klima. Einzigartig ist daher der Geschmack der Brände, Geiste und Liköre. Beliebte Klassiker sind der Birnenbrand oder der Himbeergeist. Für den Schwechower Platinum werden auch ausgefallene, sehr aromatische Früchte, darunter Hagebutte und Speierling, veredelt. Ein Spargelgeist und der Karambolelikör sorgen für Innovation im Glas. „Wir bieten die höchste Veredelung von Obst in flüssiger Form an“, fasst Geschäftsführer Frank Jehring das Sortiment zusammen, erhältlich in ausgewählten Restaurants der Region, im Onlineshop und im Hofladen neben der Brennerei. Hier finden auch Führungen und Verkostungen statt. Und wer einmal einen echten Mecklenburger Obstbrand mit Zeit und in Ruhe probiert hat, versteht auch das Motto, unter dem sich die hochwertige Marke präsentiert: „Heute schon geschwechelt?“



MECKLENBURGER OBSTBRAND  
GUT SCHWECHOW  
Geschäftsführer Frank Jehring  
Am Park 5  
19230 Schwechow  
Telefon 03 888 53/78 20  
info@schwechower.de  
www.schwechower.de





## GELEBTES KULTURDENKMAL

Pferdezucht und -ausbildung sowie große Events auf dem Landgestüt Redefin



**S**pätestens während der jährlichen Hengstparaden versteht jeder Besucher, was ein gelebtes Kulturdenkmal ist. Die eindrucksvollen klassizistischen Gutsgebäude von 1812 mit der streng symmetrischen Anordnung stehen heute unter Denkmalschutz. Dennoch lebt dieser historische Ort – nicht nur zu großen Events, sondern täglich. Als eins von zehn Landgestüten bundesweit und einziges in Mecklenburg-Vorpommern wird auf dem Landgestüt Redefin Pferdezucht, -haltung und -ausbildung im großen Stil betrieben. Für Pferdezüchter werden charakterstarke, leistungsorientierte Zuchthengste in genetischer Vielfalt bereitgestellt. Überdies gibt es Verkaufspferde mit solider Grundausbildung bis hin zu professionellen Turniersporterfolgen. Die qualifizierten Ausbilder bieten zudem diverse Spring-, Dressur- oder Fahrlehrgänge sowie ausgefallene Longen- oder Damensattelkurse an. Fortbilden kann sich hier jeder, unter anderem sogar die Leibgarde des schwedischen Königshauses. Als der größte Ausbilder des Landes kümmert sich der Betrieb dabei stets um Nachwuchs in den Berufen Pferdewirt und -pfleger.

Regel Betrieb ist hier immer, die Hengstparaden toppen den lebendigen Alltag jedoch um Längen. Etwa 12000 Besucher zieht es jedes Jahr im September nach Redefin. Bei der eindrucksvollen Pferdeschau mit jahrmärktähnlichem Charakter präsentiert sich das Landgestüt in seiner gesamten Vielfalt. Die größte Attraktion ist der imposante Mehrspanner mit 16 Pferden und 186 Meter Leine. Auch die Musikfestspiele, der Weihnachtsmarkt sowie große Reitturniere und Ausstellungen finden hier in besonderer Atmosphäre statt. Besucher seien übrigens immer willkommen, so Geschäftsführerin Antje Kerber – zu Führungen, aber auch, um sich einfach mal ein gelebtes Kulturdenkmal anzuschauen.

LANDGESTÜT REDEFIN  
Geschäftsführerin Antje Kerber  
Betriebsgelände 1  
19230 Redefin  
Telefon 03 88 54 / 62 00  
info@landgestuet-redefin.de  
www.landgestuet-redefin.de





Die rötlichen Fassaden der Backsteingotik prägen die Rostocker Altstadt.



Der Marktplatz ist eines der beliebtesten Fotomotive der Hansestadt.



## ROSTOCK UND WARNEMÜNDE: MARITIMES FLAIR UND BACKSTEINGOTIK

Mecklenburg-Vorpommerns größte Stadt besitzt zahlreiche architektonische Kleinode und ist ein bedeutender Fährhafen

**W**enn an einem schönen Sommertag im August Hunderte von liebevoll restaurierten Traditionsegeln, Windjammern, eleganten weißen Kreuzfahrtriesen, Museumsschiffen und Fähren im Rostocker und Warnemünder Hafen zu ihren Paraden auflaufen und sich bis zu eine Million Zuschauer an der Wasserlinie drängen, dann feiert die Stadt eine neue Ausgabe der Hanse Sail. Schiffe aus aller Welt steuern Rostock an und nehmen teil an einem der größten maritimen Feste der Welt.

Und wenn der Bundespräsident die Eröffnungsrede hält, ist das nicht nur ein offizielles Statement seitens des Staates, sondern auch eine persönliche Herzensangelegenheit des deutschen Staatsoberhauptes: Denn Joachim Gauck wurde in Rostock geboren.

Rostock, das ist heute die Tradition einer altherwürdigen Hansestadt mit den modernen Entwicklungen des Hafens. Mittlerweile hat dieser sich zur größten deutschen Kreuzfahrtkreuzfahrtscheibe gemauert, mit mehr als 350000 Passagieren im Jahr.

Einer der Motoren dieser Entwicklung sind die guten Fährverbindungen nach Skandinavien und ins Baltikum. Und auch die Tatsache, dass AIDA Cruises die Unternehmenszentrale in der Stadt hat, dürfte zum Aufschwung erheblich beigetragen haben.

Die 1,5 Millionen Touristen pro Jahr interessieren sich nicht nur für den maritimen Teil der Stadt, sondern auch für die wechselvolle Geschichte und eine Architektur, die viele Jahrhunderte Stadtgeschichte symbolisiert. Trotz Zerstörungen, etwa durch den verheerenden Stadtbrand von 1677 und die Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg, verfügt Rostock immer noch über einen reichen Altbaubestand und einen relativ geschlossenen Altstadt kern.

In der Stadtmitte erhebt sich die mächtige Kirche St. Marien, ein Hauptwerk der Backsteingotik. Auf der Ostseite des Marktes steht das Rathaus aus dem 13. Jahrhundert, dem später eine Barockfassade vorgesetzt wurde. Von der mittelalterlichen Rostocker Stadtbefestigung sind noch rudimentäre Teile vorhanden: das Kuchtor, Steintor, Kröpeliner Tor, das Mönchentor sowie der Lagebuschturm und Reste der Wehrmauer.



Die Warnow, die hier mündet, gab dem Seebad seinen Namen: Warnemünde ist heute Deutschlands bedeutendster Kreuzfahrthafen.



Nach der Wiedervereinigung haben renommierte Architekten ihre modernen städtebaulichen Akzente gesetzt: Henning Larsen aus Kopenhagen entwarf das Gebäude des Max-Planck-Instituts und die Universitätsbibliothek, Meinhard von Gerkan aus Hamburg Einkaufspassagen und Helmut Jahn aus Chicago die Deutsche Med.

Die Stadt setzt seit einigen Jahren verstärkt auf den Ausbau des Wissenschafts- und Technologiestandortes. Hier macht Rostock zunehmend eine gute Figur: Vor allem die 1419 gegründete Universität, die drittälteste in Deutschland und zugleich die älteste in Nordeuropa, mehrere Forschungsinstitute und zahlreiche hoffnungsvolle Start-up-Unternehmen begründen den wachsenden Ruf als Hightech-City.

Doch was wäre Rostock ohne seine „schönste Tochter“? Das einstige Fischerstädtchen Warnemünde, längst eingemeindet,

hat sich zum renommierten Seebad entwickelt. Das fällt leicht, wenn man mit einem sieben Kilometer langen und sehr breiten Prachtstrand gesegnet ist.

Die beiden Wahrzeichen der Stadt sind der 37 Meter hohe Leuchtturm von 1897, der in der Sommersaison für Besucher geöffnet ist, und das Gebäude nebenan, das man aufgrund seiner muschelförmigen Konstruktion im Volksmund Teepott nennt. Sehenswert sind die Kapitän- und Fischerhäuschen am Alten Strom, einem ehemaligen Mündungsarm des Flüsschens Warnow. Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Vieles ist noch so, wie es war, als die ersten Badegäste nach Warnemünde kamen. Auf der anderen Seite des Stroms – der sogenannten Mittelmole – finden sich der Alte Fährhafen, der Bahnhof und die Marinas.



Teepott und Leuchtturm: überraschendes Ensemble am Ostseestrand.



Und noch eine Seebrücke: diesmal die von Heringsdorf auf Usedom.



Das altehrwürdige Rathaus von Greifswald (links);  
Bäderarchitektur in Bansin auf Usedom (rechts).

## VON GREIFSWALD NACH USEDOM

Von der Universitäts- und Hansestadt bis zu Deutschlands sonnigstem Ort

Die Geschichte geht so: Mönche gründeten im 13. Jahrhundert eine kleine Siedlung an der Mündung des Flusses Ryck. Auf dem Weg dorthin entdeckten sie im dichten Wald einen Greifen, der in seinem Nest saß und brütete. Da sie diese Begegnung für ein gutes Omen hielten, nannten sie die Ansiedlung kurzerhand Greifswald. Der Greif und der Wald finden sich noch heute im Stadtwappen.

1250 erhielt Greifswald das Stadtrecht, 1278 erfolgte der Beitritt zur Hanse und 1456 wurde die Universität gegründet, nach Rostock die zweitälteste in Norddeutschland. Auch in Greifswald prägen Kirchen die Architektur der Stadt. Fast liebevoll nennen die Bewohner ihre Gotteshäuser aufgrund der baulichen Form Langer Nikolaus, Kleiner Jacob und Dicke Marie.

Dem wohl bekanntesten Sohn der Stadt, Caspar David Friedrich, soll in naher Zukunft ein eigener Anbau im Pommerschen Landesmuseum gewidmet werden, in dem bereits Original-

gemälde des Malers gezeigt werden. Im Geburtshaus in der Langen Straße 57 gibt es bereits das Caspar-David-Friedrich-Zentrum, das besichtigt werden kann. Seit 2010 weist zudem ein Denkmal am Dom auf den Maler hin. Weitere berühmte Persönlichkeiten aus Greifswald sind übrigens die Schriftsteller Wolfgang Koeppen und Hans Fallada sowie Fußball-Weltmeister Toni Kroos.

Die Altstadt wurde insbesondere nach der Wende ab den 90er Jahren mit großem finanziellen Aufwand restauriert. In Greifswald finden sich Architekturstile vieler Epochen. Von der Backsteingotik über den Klassizismus bis zur Gründerzeit, aber auch die vielgeschmähte „Platte“ aus DDR-Zeiten taucht immer noch prominent – wenn auch veredelt – im Stadtbild auf, daneben moderne Bauten aus neuester Zeit. Am riesigen Marktplatz steht das gotisch-barocke Rathaus aus dem 13. Jahrhundert, in der Nachbarschaft befinden sich weitere architektonisch bedeutende Bürgerhäuser.



Eine Klappbrücke in der Nähe von Greifswald (oben),  
darunter der Hafen der Hansestadt.

Die Altstadt wird stark geprägt von den Institutsgebäuden der Ernst-Moritz-Arndt-Universität. Mit ihren rund 12000 Studenten ist die Alma Mater der größte Arbeitgeber der Stadt. Daneben spielt die maritime Wirtschaft eine große Rolle. Die Werft Hanse Yachts ist weltweit einer der größten Produzenten von serienmäßigen Segelyachten.

Auf dem Weg nach Usedom lohnt ein Abstecher ins beschauliche Städtchen Ueckermünde, das an der Mündung der Uecker ins Stettiner Haff liegt. Besuchenswert sind die Altstadt, der Stadthafen und das Residenzschloss, das heute als Rathaus genutzt wird.

Usedom ist Deutschlands zweitgrößte Insel, durch die die internationale Grenze zu Polen verläuft. Der Mega-Strand an der Westküste erstreckt sich über unglaubliche 42 Kilometer. Usedom gilt mit etwas über 1900 Sonnenstunden im Jahr als die sonnenreichste Region Deutschlands.

Während der Gründerzeit entstanden auf der Insel einige bekannte Seebäder wie Heringsdorf, Ahlbeck und Bansin. Diese drei Kaiserbäder, deren Gebäude überwiegend aus der Kaiserzeit stammen – daher der Name – sind mit dem polnischen Seebad Swinemünde über Europas längste Strandpromenade (12 Kilometer) verbunden. Mit ihrer filigranen Bäderarchitektur und der ältesten Seebrücke Deutschlands in Ahlbeck sowie der längsten Seebrücke Europas in Heringsdorf (508 Meter) sind sie heute die touristischen Anziehungspunkte.

Peenemünde im Norden der Insel hat sich aus ganz anderen Gründen in die Geschichtsbücher eingetragen: Dort wurden im Zweiten Weltkrieg unter Leitung von Wernher von Braun und Walter Dornberger die sogenannten V2-Raketen entwickelt und getestet, deren Bau Tausende Zwangsarbeiter mit dem Tod bezahlten. Gleichzeitig gilt der historische Ort als „Wiege der Raumfahrt“.



Im Pommerschen Landesmuseum in Greifswald hängen einige der berühmten Bilder von Caspar David Friedrich, der ein Sohn der Stadt ist.